

Analyse des Ergänzungshaushaltes

1,3 Milliarden Euro mehr für Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und Krisenprävention.

28.4.2022

Die Ampelregierung hat am 27.4.2022 einen Entwurf für einen Ergänzungshaushalt vorgestellt. Mit diesem soll der im März vorgestellte Haushaltsentwurf für 2022 um Finanzmittel ergänzt werden, die zur Bewältigung von Auswirkungen des Ukraine Krieges dienen. Im Fokus stehen dabei Maßnahmen, die in der Ukraine, in den Nachbarländern und in Deutschland umgesetzt werden. Es werden aber auch Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit bereitgestellt, die die globale Ernährungs Krise adressieren sollen.

Der Ergänzungshaushalt sieht Mehrausgaben in Höhe von 26,3 Milliarden Euro vor. Diese Ausgaben werden vollständig dem Einzelplan 60 (Allgemeine Finanzverwaltung) zugerechnet und können von den einzelnen Bundesministerien nach einem vereinbarten Schlüssel beim Finanzministerium abgerufen werden. Im Ergänzungshaushalt sind 210 Millionen Euro für humanitäre Hilfsmaßnahmen im Ausland, 110 Millionen Euro für Krisenprävention (im Etat des Auswärtigen Amtes) und eine Milliarde Euro für das BMZ vorgesehen. Damit wird eine zentrale haushaltspolitische Forderung von VENRO beinahe erfüllt, eine Milliarde Euro zusätzlich für Ernährungssicherung und ländliche Entwicklung zur Verfügung zu stellen.

Die Mittel im Ergänzungshaushalt kommen zusätzlich zu der eine Milliarde Euro hinzu, die bereits vor dem Ergänzungshaushalt im Einzelplan 60 für globale Mehrausgaben für Maßnahmen der humanitären Hilfe, Krisenbewältigung und Ernährungssicherung im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine eingestellt war. Dieser Titel wurde zwischen dem BMZ und dem AA aufgeteilt. Demnach sollen von den bereits eingeplanten Mitteln rund 350 Millionen Euro für die humanitäre Hilfe in der Ukraine und 600 Millionen Euro für das BMZ vorgesehen sein.

Bei Summierung der Gelder im Einzelplan 60 (aus dem Haushaltsentwurf und dem Ergänzungshaushalt) stünden für die Entwicklungszusammenarbeit damit insgesamt 1,6 Milliarden Euro zusätzlich zum BMZ-Etat von 10,8 Milliarden Euro zur Verfügung. Damit lägen die geplanten Ausgaben des BMZ in etwa wieder auf dem Niveau des Vorjahres von 12,4 Milliarden Euro¹. Für die humanitäre Hilfe würden schätzungsweise rund 600 Millionen Euro zusätzlich zum ursprünglichen Titelansatz hinzukommen. Damit stünden rund 2,6 Milliarden Euro für die humanitäre Hilfe zur Verfügung. Von

¹ Formal kommen noch bereits zugesagte Gelder für ACT-A in Höhe von 784 Millionen Euro hinzu, die ebenfalls aus dem Einzelplan 60 kommen.

diesen Geldern ist schätzungsweise ein Viertel für Maßnahmen rund um den Krieg in der Ukraine vorgesehen.

Einzelheiten zum Ergänzungshaushalt

Die Mittel des Ergänzungshaushaltes für Entwicklungszusammenarbeit sollen in einem Umfang von 350 Millionen Euro für Krisenbewältigung und Wiederaufbau, Infrastruktur (Übergangshilfe), je zehn Millionen Euro für die Arbeit der politischen Stiftungen und der Kirchen und fünf Millionen Euro für den Titel Private Träger aufgewendet werden. Für die Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger und die Sonderinitiative Fluchtursachenbekämpfung werden je 100 Millionen Euro und für multilaterale EZ (insbesondere Vereinte Nationen) weitere 56 Millionen Euro bereitgestellt. Die übrigen Gelder gehen insbesondere in die bilaterale technische und finanzielle Zusammenarbeit (zusammen 355 Millionen Euro).

Der Ergänzungshaushalt muss – wie der gesamte Haushaltsentwurf – noch vom Bundestag beschlossen werden. Im parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren können sich noch Änderungen ergeben.

Bewertung und Ausblick

Die Finanzierung von Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe verbessert sich durch den Ergänzungshaushalt deutlich. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Finanzierungssituation über das aktuelle Jahr hinaus mit großen Unsicherheiten behaftet ist. Die mittelfristige Finanzplanung sieht weiterhin ein deutliches Absinken der Mittel vor und der Ergänzungshaushalt ändert nichts an der Tatsache, dass Verpflichtungsermächtigungen fehlen, um langfristige Entwicklungsvorhaben abzusichern. In vielen Förderlinien (etwa im Titel Private Träger und im Titel für langfristige Vorhaben in LDC) sind deutlich zu wenige Verpflichtungsermächtigungen eingestellt, um alle geplanten oder in Planung befindlichen mehrjährigen Vorhaben zivilgesellschaftlicher Organisationen finanzieren zu können.

Auch wenn durch den Ergänzungshaushalt die Kürzungen bei einigen zivilgesellschaftlichen Fördertiteln gemindert werden (Stiftungen, Kirchen, PT), sollen unterm Strich in diesem Jahr weniger Mittel für zivilgesellschaftliche Entwicklungszusammenarbeit bereitgestellt werden, als im Vorjahr. Der Großteil der zusätzlichen Mittel entfällt auf die bilaterale technische und finanzielle Zusammenarbeit. Dadurch werden die Potentiale der zivilgesellschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit für die Bewältigung der multiplen Krisen zu wenig genutzt und unterstützt.

**Übersicht ausgewählter Haushaltstitel von AA und BMZ,
in denen es durch den Ergänzungshaushalt zu Veränderungen kommt**

Budget	NEU	Zusätzlich durch Ergänzungshaushalt (neu)	Zusätzliche Mittel im Einzelplan 60	Entwurf 2022	Soll 2021	Differenz zw. NEU und Soll 2021	in %
	(Tsd. Euro)	(Tsd. Euro)	(Tsd. Euro)	(Tsd. Euro)	(Tsd. Euro)	(Tsd. Euro)	
Auswärtiges Amt (Gesamt)	7.370.000	450.000	350.000	6.570.000	6.301.728	1.068.272	16,95%
Humanitäre Hilfsmaßnahmen im Ausland	2.560.000	210.000	350.000	2.000.000	2.110.000	500.000	23,70%
Krisenprävention, Stabilisierung und Friedensförderung	595.960	110.000		485.960	434.318	161.642	37,22%
BMZ (Gesamt)	12.453.893	1.000.000	600.000	10.853.893	12.425.681	28.212	0,23%
<i>Zusätzlich für ACT-A im EP 60 (Allgemeine Finanzverwaltung)</i>				784.000			
Bilaterale Technische Zusammenarbeit	1.972.100	35.000		1.937.100	1.897.556	74.544	3,93%
Krisenbewältigung und Wiederaufbau, Infrastruktur	1.178.983	350.000	278.000	550.983	936.750	242.233	25,86%
Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Kirchen	311.000	10.000		301.000	321.500	-10.500	-3,27%
Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger	155.000	5.000		150.000	167.000	-12.000	-7,19%
Sonderinitiativen (Gesamt)	1.465.000	200.000	183.000	1.082.000	1.243.000	222.000	17,86%

Eine Welt ohne Hunger	715.000	100.000	150.000	465.000	525.000	190.000	36,19%
Fluchtursachen, Flüchtlinge reintegrieren	553.000	100.000	33.000	420.000	475.000	78.000	16,42%
Multilaterale Instrumente							
Welternährungsprogramm	70.008		42.000	28.008	50.000	20.008	40,02%
Beiträge an die Vereinten Nationen, ihre Sonderorganisationen sowie andere internationale Einrichtungen und internationale Nichtregierungsorganisationen (GESAMT)	603.214	56.000	30.000	517.214	654.452	-51.238	-7,83%
UNFPA	55.000	15.000		40.000	40.000	15.000	37,50%
IPPF	25.000	5.000		10.000	15.000	10.000	66,67%
Education Cannot Wait	60.000	10.000		50.000	50.000	10.000	20,00%
UN Women	15.000	6.000		9.000	14.000	1.000	7,14%